

Der Rektor der Johann Wolfgang Goethe-Universität

Frankfurt/M, 13.5.1968

E i l t !

Die Studentenschaft hat mir heute Mittag die Bitte des Verbandes Deutscher Studentenschaften übermittelt, "am kommenden Mittwoch, am Tag der 2. Lesung der Notstandsgesetze, alle Lehrveranstaltungen ausfallen zu lassen, um noch einmal allen Universitätsangehörigen die Möglichkeit zu geben, sich anhand der Bundestagsdebatte und den von den Studentenvertretungen oder Studentengruppen veranstalteten Versammlungen ein Urteil über die Gefährlichkeit - oder Harmlosigkeit - der beabsichtigten Verfassungsänderung zu bilden."

Der SDS versucht, diese Bitte des VDS zu unterlaufen, indem er daraus einen Generalstreik konstruiert, Streikposten und eine lang andauernde Besetzung der Universität androht. Er möchte damit die Universitätsleitung zu Polizeimaßnahmen provozieren, die wie an der Sorbonne zu einer 'levee en masse' führen könnten. Da sich gemäß Informationen aus der Studentenschaft Gruppen von Studenten den Zugang zur Universität nicht verweigern lassen wollen, ist die Gefahr von tätlichen Auseinandersetzungen gegeben.

Ich rufe deshalb alle Angehörigen der Universität auf, sich nicht zu Gewalttätigkeiten hinreißen zu lassen. Die Universität darf kein Schauplatz der Gewalt werden, sie muß ein Ort der Wahrheits-erkenntnis bleiben. Wenn die Studenten sich in rationaler Diskussion ein eigenes Urteil über die beabsichtigte Verfassungsänderung bilden wollen, so kann ich dies nur begrüßen, zumal der Senat der J.W.Goethe-Universität seinerzeit gegen die Einschränkung der Freiheit von Forschung und Lehre durch die damaligen Entwürfe zur Notstandsgesetzgebung Stellung genommen hat. Wenn das Bedürfnis nach Diskussion so dringend ist, scheint es mir sinnvoller zu sein, ihm Rechnung zu tragen als Gewalttaten zu provozieren.

Ich fordere daher alle Kollegen, die am Mittwoch Vorlesungen oder Übungen angekündigt haben, auf, zu Beginn festzustellen, ob die Mehrheit der Hörer der Fachvorlesung eine Diskussion über die Notstandsgesetze vorziehen würde, und überlasse es denjenigen Kollegen, welche die Auffassung ihrer Hörerschaft zum ~~vornherein~~ abschätzen können, ihre Lehrveranstaltung am Mittwoch ausfallen zu lassen. Ich bitte diejenigen Kollegen, die dazu in der Lage sind, sich für Diskussionen über die Notstandsgesetze zur Verfügung zu stellen, dies auf dem Rektorat umgehend telefonisch mitzuteilen, damit entsprechende Ankündigungen erfolgen können.

An den Lehrkörper

und zum Aushang an den Schwarzen Brettern

